

Magistrat neben den Vorkäufen der Stoffe, Schnellgeleit des Verkehrs, des arbeitslosen Vertrauens der Beschäftigten zur Aufrechterhaltung der Arbeit, die Angelegenheit von aus-
gehender Bedeutung sein müsse.

Dr. Gaillich (Sozialdemokrat) befindet sich Unverhältnißlich mit den Vorkäufen des Magistrats. Es sei aber ebenfalls nicht im Sinne des Gesetzes, wenn die Wirtschaft der Arbeiter über die Angelegenheit des Sozialgesetzes im Umkreise von 1 Stunde im Falle ausgesprochen werde, und erjacht um Annahme einer bezüglichen Resolution.

Der Ausdehnung des Gewerbegerichts über Halle hinaus wurde lebhaft widersprochen, während die der Sozialdemokratie angehö-
rigen Anwesenden, welche die Angelegenheit der Gewerbe-
gerichte in den Ausführungen der zahlreichen Redner ganz dabei
überzeugt, wenn auch nicht unmittelbar, eine Empfehlung der
Einrichtung eines Gewerbegerichtes an sich hervor. Dr.
Reichardt, welchem er erklärte sich gegen das Gewerbegericht
aus dem Grunde, weil die Annahme der Einrichtung längst
hätten und die Notwendigkeit für eine zweite nicht einsehen
konnte. Nach einer Mitteilung des Hrn. Stadtrat Jochnann
erklärte sich die Verammlung unter Ablehnung des Vorgesagten
Gaulich über die Vernehmung mit der Errichtung eines Ge-
werbegerichts einverstanden.

Hiermit gelangte die Halle das Gewerbegericht
auch für gewerbliche Streitigkeiten zwischen solchen
Hausgewerbetreibenden, welche die von ihnen zu
bearbeitenden Rohstoffe oder Halbfabrikate selbst
beschaffen, und ihren Arbeitgeber anhängig sein?
§ 4 des Gesetzes.

Dr. Stadtrat Jochnann erklärte, der Magistrat, in der An-
sicht, daß das Gewerbegericht auf breiterer Grundlage errichtet
werden müsse, sei für Ausdehnung der Zuständigkeit des Ge-
werbegerichts auf Streitigkeiten vordringend bescheidener Art. Die
Verammlung schloß sich dieser Auffassung an.
Eine letzte Erklärung bezuglich der zweiten Teil der
Frage: Soll die Zuständigkeit des Gewerbegerichts
auf bestimmte Arten von Gewerbe- oder Fabrik-
Betrieben beschränkt werden, oder ist eine Ein-
teilung des Gewerbegerichts in verschiedene Kam-
mern zu empfehlen? Die Verammlung schloß sich den
Ausführungen des Hrn. Stadtrat Jochnann an, indem sie
entschied, daß das Gewerbegericht nicht auf bestimmte Betriebs-
arten beschränkt werden dürfe, eine Einteilung derselben in ver-
schiedene Kammern aber nicht stattfinden soll.

Die Zahl der Mitglieder des Gewerbegerichts für jede
Sitzung wurde auf vier festgesetzt, mit der Maßgabe, daß davon
je zwei Arbeitgeber und zweier sein müssen; das Gericht soll
jedoch auch beschlußfähig sein, falls einmal nur zwei Mitglieder
anwesend sein sollten. Um Anwesenheit des Hrn. Kommerzienrat
Wiedel wurde ein Antrag angenommen, wonach in den
Sitzungen beständig zwei Richter aus der Zahl der Mitglieder
sich befinden sollen, für gewisse Arten von Streitigkeiten
Sachverständige als Beisitzer heranzuziehen. Die Zahl der
zu wählenden Beisitzer möge auf 60 festgesetzt, in den Sitzungen
aber die Möglichkeit einer Veränderung vorgesehen werden, weil
geradezu das Bedürfnis nach nicht annehmbar zu liegen
kann. Die Frage: „Zurücktritt des Hrn. Stadtrat Jochnann
des Gewerbegerichts unterhalten Hausgewerbe-
treibenden als Arbeitgeber oder als Arbeitnehmer
wahlberechtigt und wählbar sein?“ wurde dahin beant-
wortet, daß als Arbeitgeber betrachtet werden soll, wer ein selbst-
ständiges Gewerbe ausübt, ohne abhängig, als Arbeiter,
für andere Geschäfte arbeitet oder vorübergehend einmal eine
Geschäft befristet.

Weiter schloß sich die Verammlung dem Vorschlage des Magi-
strats an, daß für Streitigkeiten vor dem Gewerbegericht
eine Gebühren erhoben werden sollen, wenn jedoch das
Gericht die Kosten der Verhandlung nicht zu übernehmen
wünscht. Inwieweit die Kosten der Verhandlung
des Gewerbegerichts unterhalten Hausgewerbe-
treibenden als Arbeitgeber oder als Arbeitnehmer
wahlberechtigt und wählbar sein?“ wurde dahin beant-
wortet, daß als Arbeitgeber betrachtet werden soll, wer ein selbst-
ständiges Gewerbe ausübt, ohne abhängig, als Arbeiter,
für andere Geschäfte arbeitet oder vorübergehend einmal eine
Geschäft befristet.

Weiter schloß sich die Verammlung dem Vorschlage des Magi-
strats an, daß für Streitigkeiten vor dem Gewerbegericht
eine Gebühren erhoben werden sollen, wenn jedoch das
Gericht die Kosten der Verhandlung nicht zu übernehmen
wünscht. Inwieweit die Kosten der Verhandlung
des Gewerbegerichts unterhalten Hausgewerbe-
treibenden als Arbeitgeber oder als Arbeitnehmer
wahlberechtigt und wählbar sein?“ wurde dahin beant-
wortet, daß als Arbeitgeber betrachtet werden soll, wer ein selbst-
ständiges Gewerbe ausübt, ohne abhängig, als Arbeiter,
für andere Geschäfte arbeitet oder vorübergehend einmal eine
Geschäft befristet.

Univeritäts-Nachrichten.

Halle, 10. Juni. Wie schon in der 1. Welle dieser Nummer
unter der Zeitung „Univeritäts-Nachrichten“ kurz be-
rührt ist, hat sich die „Kreuz-Ztg.“ beizeiten gefügt, lobende Kritik
über an der Wahl des Direktors der hiesigen Uni-
versität. Das reaktionäre Blatt besagt, daß Professor-
kollegium berufen hätte nur einen Professor evangelischen Be-
kenntnisses zum Rektor wählen, und als Stütze für diese Be-
stimmung wird ins Feld geführt, daß der bekannte Staatsrechts-
lehrer Ludwig v. Hahn auch nur die Anstellung evangelischer
Professoren an der Universität Halle für zulässig erachte. Auch
eine alte königliche Verordnung vom 24. April 1854 wird für
den Standpunkt der „Kreuz-Ztg.“ in das Feld geführt. Wert-
voll dürfte aber vielleicht das Wort sein, denn es geht
ja, daß das Bundesgesetz, letzter Reichsgesetz vom 3. Juni 1869,
jene alten Bestimmungen aufhebe, und trotzdem steht es nach
der Theorie des „Der Jude wird verdammt“ dabei, das Pro-
fessorenkollegium hätte dennoch keinen anderen als einen Con-
servativen zum Rektor wählen sollen. Die Berliner Universität
habe sich der Universität Halle vor den Jahren „über“ besetzt,
als sie Wirthum nicht an der Universität auszuweisen, und
den öffentlichen Verhältnissen die Wahl Wirthums an der hiesigen
Stelle nicht annehmbar berühren möchte. „So viel Sage, so viel
Unklarheiten. Wirthum soll doch eine freie Universität die
Wahl ihrer Rektoren nicht nach dem Standpunkte vornehmen,
ob der Kandidat an der Universität der hiesigen oder nicht,
und zweitens ist das Beispiel von Wirthum außerordentlich un-
glücklich gewählt. Wer legt denn der „Kreuz-Ztg.“, welche be-
kanntlich selbst an Wirthums Stelle hervorgehend wenig an-
nehmbar berührt und in den künftigen Schülern eben deshalb
nicht gehalten wird, daß an Wirthums Stelle ein Mann wie
v. Hahn unannehmbar berühren würde? Wie haben
vielmehr alle Grund- und Gegenstände anzunehmen, wenn
eine zwei Monate sind seitdem vergangen, daß der Kaiser die
Benennung einer neuen Straße in Berlin als „Wirthum-Straße“
guthieß, eine Ehrung, wie sie noch nicht vielen Lebenden in
Berlin zu Theil geworden ist. So viel Verfassung und geistliche Be-
stimmungen betrafen können, hat, wie erwähnt, die „Kreuz-
Ztg.“ schon im voraus zugestanden, daß hier auch in Erwägung
die Vereinerung von der Wirthums Stelle glauben wir
genugnehm geteilt und wiederholt zu sagen, und so leicht ist
uns im Gegenstand, als die diesmal die Universität Halle der
Universität Berlin bedeutend „über“, nicht ungeliebt.

Wöttingen, 10. Juni. Professor Vollmutter wird
in dieses Semester kein Amt als Lehrer der neuen
Sprachen an unserer Universität niederlegen und sich ins Privat-
leben zurückziehen.

Bonn. Die juristische Fakultät hier hat den Senats-
präsidenten des Oberlandesgerichts in Köln, Karl Maria Walbert
Gales, zum Doktor beider Rechte honoris causa ernannt.

Gewerbe-Verhandlungen.

Halle, 10. Juni. Schöffengerichtssitzung vom 9. d.
Der Bürgermeist. Reichardt zu Jöhlen, einer Stadt in Reg-
Der Wiederaufbau, hatte sich in seiner Anwesenheit befragt
durch eine in dem hier existierenden Blatte & c. v. d.
Früher Nr. 199 vom 27. Aug. v. J. entfallene Schil-
derung eines Ereignisses vom Jöhlen. Reichardt hatte gegen den
Rebacteur des genannten Blattes, Wilhelm Teske hier, Straf-
antrag wegen öffentlicher Beleidigung gestellt. Angeklagter hatte
zur Sache weiter nichts zu erklären, als daß er jenen Artikel aus
dem Blatte v. d. Fr. entnommen habe, und daß er sich nicht
sich selbst habe, den betreffenden Bürgermeist. zu beleidigen,
da er der Dr. Jöhlen für feindlich gehalten. Die Absicht, beleidigen
zu wollen, ist jedoch nicht erforderlich; es genügt das Bewußtsein,
daß irgend eine Beleidigung obwiegend sein kann, mit Aus-
nahme der Fälle, in denen man sich in Wahrnehmung berechtigter
Interessen befindet. Letzterer Umstand lag hier nicht vor. Die
Staatsanwaltschaft erachtete eine Verurteilung im Sinne des Straf-
gesetzbuchs für vorliegend, da der Artikel über den Bürgermeist.
eine nicht erwiesene wahre Thatsache behauptet und verbreitet
hatte, die geeignet war, ihn in der öffentlichen Meinung herab-
zusetzen. Die Strafe wurde jedoch nicht befreit, sondern
weil eine Geldstrafe von 10 Mk. oder 2 Tagen Gefängnis
angemessen sein dürfte. Der Gerichtshof erkannte auf 20 Mk.
Geldstrafe oder 4 Tage Gefängnis und das Recht der Veröffentli-
chung des Urtheilspruches durch die beidseitige Partei.
Der 7-jährige Arbeiter Paul Rittel hier und der 35-jährige Arbeiter
Franz Louis Wolf hatten am 25. Febr. in der Bahnhofstraße
aus einem Hause von einem Wölbewagen eine Laterne und zwei
Wiederbecken entwendet. Mittel außerdem einen ihm nicht gehörigen
Leinwandbeutel vorräthlich und rechtskräftig beschlagnahmt. Von den
Angeklagten konnte nur Wolf verurteilt werden, da Mittel vor-
hergen in Gefängnis keinen Neben durch Erklären ein Ein-
genannt. Wolf wurde mit 2 Wochen Gefängnis verurtheilt.
Der 17-jährige Arbeiter Franz Rittel hier und der 35-jährige Arbeiter
Franz Louis Wolf hatten am 25. Febr. in der Bahnhofstraße
aus einem Hause von einem Wölbewagen eine Laterne und zwei
Wiederbecken entwendet. Mittel außerdem einen ihm nicht gehörigen
Leinwandbeutel vorräthlich und rechtskräftig beschlagnahmt. Von den
Angeklagten konnte nur Wolf verurteilt werden, da Mittel vor-
hergen in Gefängnis keinen Neben durch Erklären ein Ein-
genannt. Wolf wurde mit 2 Wochen Gefängnis verurtheilt.

Barthau, 9. Juni. Der wegen Ermordung der Scha-
schieferin Wismuthaus in der zweiten Instanz verurtheilte Hülse-
Offizier Hartmann hat die Verurteilung in den Senat in Peters-
burg angemeldet. Das Gericht um Verhandlung soll vom
Kaiser abgesehen werden sein.

Provinzial-Nachrichten.

Wiesbaden, 9. Juni. In der dritten Nachmittagsstunde sog
sich heute aus westlicher Richtung ein von Jagel begleitetes
und durch heftigen Sturmwind getriebenes Gewitter
über hiesiger Stadt und Umgegend ankommen. Die Haezler
hatten reichlich die Größe der W. Viktorie, das Gewitter
sog glänzlichweise bald in östlicher Richtung wieder ab.

Der Regierungskreis v. Schmiedow zu Magdeburg ist an
die künftige Regierung zu Gumbinnen verlegt, der Regierungskreis
Adolf v. Wittlicher ist der künftigen Regierung zu Magdeburg
zur ausschließlichen Verwendung und der neuernannte Regierungs-
assessor v. Krosch ist der künftigen Regierung zu Magdeburg über-
wiesen.

Bei der Vernehmung der Domäne Hillekesleben mit
Barthau in Kreis Hildesheimliche wird der hiesige
Bürgermeister, Gustav Richter, im Namen einer Privat-
person 20,000 Mk. bei, Beschlagnahme. Der hiesige Richter
20,000 Mk. bei, Beschlagnahme.

Die Annahme, daß der in vergangener Woche im Nomen-
wabe bei Hainichen unter Anwesenheit verstorben tot auf-
gegebene junge Mann das Opfer eines Mordes sei, hat ihre
Begründung nicht gefunden. Der Mord hat jedenfalls schon
vorher stattgefunden, denn die Vernehmung der Zeugen war
vorgefallen, daß letztere am Fundorte befragen werden mußte.
Es wurde ermittelt, daß das mörderische Opfer ein 17 Jahre
alter Handwerksbursche, der Schloffer Friedrich aus Oelsitz
im Ergebe, ist und von dem Eisenarbeiter Ludwig aus
Hainichen im Mord erschlagen wurde. Der Mörder
wurde in der Nacht gefangen, der Zeuge Friedrich, der
Hainichen lehrer, wurde gefest und sich dann nach und nach
größere Selbstbeteuge durch gestrichliche Briefe, die er mit dem
Namen des Verklagten unterzeichnete und in denen er an-
gab, daß der junge Friedrich in Hainichen gefangen habe, von
Hainichen nach Oelsitz. Der Zeuge am Sonntag früh erfolgten
Vernehmung fand man noch über 250 Mk. Geld und vertheilte
den jungen Friedrich geführte Gegenstände bei ihm vor. Der
Mörder wurde an das Landgericht zu Oelsitz abgeliefert.

Zu Gera ist am 6. d. im Alter von 42 Jahren
Ferdinand Schumann, ein Sohn von Robert und Clara
Schumann, nach längerer Krankheit gestorben. Dieser
Ferdinand ist der jüngste Sohn des berühmten
paars, der im 43. Jahre lebende Ludwig Schumann. Derselbe
ist leider schon seit langer Zeit an einem unheilbaren Gehirn-
leiden erkrankt.

Rechtsfälle.

[Zu der Berliner Wirthschafts-] von welcher im
Hauptartikel näheres mitgeteilt ist, berichtet man noch: Von den
Wirthschafts- des Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiments,
welche durch Wirthschaft Schoden genommen haben, befanden sich
gestern Abend der Wirthschafts- des Regiments, der
Hauptmann Weder, der Oberste Hoffen und der Hainichen
außer Gefahr, sie leben aber noch unter empfindlichen Schmerzen.
Von den Verwunden des Domänen Wirths, der am schwersten ver-
letzt worden ist, ist eine entzündete Wundung zum Besessenen
erkrankt, doch ist es sich noch nicht entschieden, ob
welche Folgen die Verletzungen für den Bedauernswerten nach
sich ziehen werden. Von der gewaltigen Kraft des Wirths-
trafes kann man sich eine Vorstellung machen, wenn man erfährt, daß
nicht weniger als 30 Mann und vier Unteroffiziere durch den
Wirthschaft am Abend am 2. d. im Gefängnis zu Oelsitz
des Wirths-trafes sind, mit ihm im Gefängnis zu Oelsitz
hat. Alle sind am Körper von dem Strahl getroffen worden,
der Hainichen Weder, der das Pferd des Hauptmanns v. Cuno
gehalten hat, in außergewöhnlicher Weise. Ihm hat der Wirth
am dem rechten Ohr einen ganz verletzlichen Kreis gebannt,
von dem er seinen regelmäßigen Strahlen ausgeht. Der
Hauptmann v. Cuno, der die durch ein Wunder dem Leben er-
gangen ist, befindet sich bis auf eine leicht erklärlie Verwun-
dung vollkommen wohl.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Am Sonntag hat sich in Frankfurt a/M. ein Verband
sämmlicher hiesiger Gewerbetreibender gebildet. Die bis-
herigen Verträge sollen aufgelöst werden. Die allgemeine Ver-
sammlung wird am 1. d. in Frankfurt a/M. stattfinden, dessen Sitz
in Berlin liegt wird.

Die Abtheilung der Schenkbrennstoffe Prantenthal wird
del 20,000 Mk. Margerum wieder mit 10 Proz. vorgeschlagen.

Ständesammlige Meldungen.

Ständesammlige Halle, 9. Juni.

Angelobten: Der Schloffer Karl Gadenmeier und Lina Rose
Magdeburg und Neue Promenade 14. Der Bahnhofs-Gasthof
Herzog und Hedwig-Wagen (Mühlstraße 13 und 14, Ullrichstr. 4).
Der Schneider August Aert und Wilhelmine Wiegand Halle
und Seilerstraße. Der Wäldnermeister Hermann Hildebrandt und Emma
Söllner (Halle). Der Former Alois Rast und Wilhelmine
Rast (Krohn) und Seilerstraße. Der Konfirmand Paul
Schulze und Anna Geber (Hainichen) und Mansfelderstr. 22.
Gestern: Dem Hrn. Dr. Hofmann'schen Maximilian Wäldner
ein S. Max Hugo Arno (Waldstr. 13). Dem Hainichen
Friedrich Frieder eine T. Marie Angulle Dorow (H. d. Wäldner-
straße 5). Dem Hainichen, Eduard Schüring eine T. Vertha Ida
Klara (Mauerstraße 10). Dem Wäldner Johann Dreier ein S.
Friedrich Georg Dons (Eckstr. 3). Dem Klempner Hermann
Schubmader ein S. Ernst Otto Emil (Hainichenstr. 16).
Dem Kaufmann Otto Wäldner ein S. Julius Otto (Hainichenstr. 6).
Dem Schloffer Hermann Wäldner eine T. Elisabeth Helene Vertha
(H. d. Wäldnerstr. 7). Dem Former Otto Wäldner ein S. Wilhelm
Arthur Kurt (Waldstr. 1). Dem Former August Oetmann ein
S. Heinrich Gustav (Schillerstr. 22). Dem Wäldner Wilhelm
Alf Wäldner, Wilhelm Paul und Luise Frieda (Hainichenstr. 22).
Dem Hainichen, Friede Auerbach eine T. Franziska Friederike
Martha (Hainichenstr. 2). Dem Hainichen, Hermann Wäldner
ein S. Heinrich Ida (Hainichenstr. 5). Dem Wäldner Heinrich Jung
ein S. Heinrich Hermann Paul (H. d. Schlofferstr. 11).
Dem Hainichen, Gustav Reichard eine T. Wilhelmine Luise Frieda
(Hainichenstr. 19). Dem Materialwaarenhändler Friedrich
Wäldner ein S. Fritz Hans (Waldstr. 5). Ein mehr. S.
Drei mehr.

Ständesammlige Prossa, 1. bis 7. Juni.

Gestern: Der Arbeiter August Müller eine T. Pauline.
Dem Arbeiter Hermann Kuhnemann eine T. Ida. Dem
Arbeiter Gustav Baumann ein S. Bruno. Dem Arbeiter Karl
Johannsen ein S. Willy. Dem Arbeiter Friedrich Hübn eine
T. Hedwig. Dem Arbeiter Hermann Wäldner ein S. Ernst. Dem
Arbeiter Hermann Kähler ein S. Heinrich.
Gestern: Des Wäldner's Karl Wäldner eine T. Luise, 3 Mk. Des
Arbeiter's Karl Wäldner eine T. Luise, 3 Mk. Des
Arbeiter's Karl Wäldner eine T. Luise, 3 Mk. Des
Arbeiter's Karl Wäldner eine T. Luise, 3 Mk.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Gumburg, 10. Juni. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.]
Der „Saab. Korresp.“ bezieht die Nachricht von der Er-
nennung des Regierungspräsidenten v. Diest in Merseburg
zum Oberpräsidenten der Provinz Pommern als absolut un-
begreiflich. (Wir haben von der Nachricht gar nicht Notiz
genommen. Red.)

München, 10. Juni. In Altbayern gingen gestern wieder-
holt schwere Gewitter nieder, durch welche mehrere
Personen getödtet und verschiedene Wälder verurtheilt
wurden.

Berlin, 10. Juni. Wie aufsehnlich mitgeteilt wird,
hat der Norddeutsche Lloyd die Passagerepreise nicht
ermäßigt.

Wien, 9. Juni. Der Weltpost-Kongress nahm die An-
träge der Kommission, betreffend Vertheilungen, Legitimations-
bücher und Postkarte an, ebenso den Vorschlag des ägyptischen
Vertreters, den Verwaltungen des Weltpostvereins fatalitudo
zu ermöglichen, die Verantwortlichkeit für Postverbindungen auch
im Falle höherer Gewalt zu übernehmen.

[Abgeordnetenhause.] Der volkswirtschaftliche Aus-
schuß nahm die Vorlage, betr. die Aushebung des Zriser
Friedens nach den Erklärungen des Handelsministers und
Finanzministers an, welche weitere Zollbestimmungen in Aussicht
stellten.

Paris, 10. Juni. Eine von 600 Personen besuchte Ver-
sammlung von Angehörigen der Föderal-Genossenschaft-
schaften der Nord- und Südbahn beschloß, sich mit dem
Sindikat der Amunitionsgesellschaften zu vereinigen, welches den
Anschluß annahm. Es wurden acht Delegirte mit der Aus-
arbeitung der Forderungen beauftragt, welche den Gesellschaften
überreicht werden sollen.

London, 10. Juni. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.]
500 Angestellte der Road Car Company Geut nahmen
die Arbeit infolge der im gestrigen Abendmeeting erzielten
Einstimmung mit den Direktoren wieder auf.

Rom, 10. Juni. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Der
König empfing gestern eine Deputation des Bischofs von
dermaligen Paphos Dr. Orvieto. Es geschah dies zum
ersten male aus einem früher päpstlichen Gebiet. Es wird
bereits als eine Verbesserung der Beziehungen zum
Papstian seit Crespis' Rücktritt angesehen.

Rom, 10. Juni. Der päpstliche Administrator Felsch
benutzte sich aus persönlichen Gründen. Insignielle
Verluste des Papststuhles werden in Abrede ge-
stellt; nur Wertpapiere, welche von vertrauenswürdig
Personen für Darlehen verpfändet waren, seien zurück-
gegangen.

Sofia, 9. Juni. Fürst Ferdinand ist nach Wien ab-
gereist, um sich zur Kur nach Karlsbad zu begeben. Wis-
nienpräsident Stambouloff ist für die Abwesenheit des Prinzen
zum Regenten ernannt.

Sofia, 9. Juni. Die „Agence bulgare“ meldet: Die
Landwehr ist zu dreitägigen Übungen einberufen. Die
türkisch-bulgarische Kommission legt die Untersuchung in
der Angelegenheit der Pomaten, welche die Entziehung der
Schiffsteuer an Bulgarien verweigerten und dadurch einen
klintigen Zusammenstoß mit den Endarmen hervorriefen, fort.
Die Kommission hat festgestellt, daß die bulgarischen Truppen
nur zu Ostrumelien gehörig, dabei besetzt hatten. Die
bulgarische Regierung hat der Porte ihre Mitwirkung
bei dem Einfangen der Räuber angeboten und die er-
forderlichen Maßnahmen für den Fall, daß die Räuber die
rumelische Grenze überschreiten sollten, getroffen.

Sofia, 10. Juni. Bei Burgas wurde ein Angehöriger
eines Konstantinopeler Regiments, welcher in der Winter-
zeit eines Brigantennführers überbelegte, der einen Eisenbahnen
überfallen hat. Das Leben wurde ihm gesichert, falls er
helfe, die Orientzug-Räuber festzunehmen. Auf jeden
Kopf sind 5000 Fred. gesetzt.

Leichte Blousen Ph. Liebenthal & Co.

für Kinder, besonders grosses Grössen- und Farben-Sortiment von 1,00 an.

Untere Leipzigerstrasse 103.

Stoffe, Besätze, gestickte Roben zu Damen- und Kinderkleidern, sowie Knaben-Plüzingen

empfehlen in grösster Auswahl zu nützigen Preisen

Geschw. Jüdel, 105 Leipzigerstrasse 105.

!Bierdruckapparate!

Grösstes Specialgeschäft in Halle
Herm. Graeger Nachf., Inh.: Aug. Hoske.
 ! Permanente Ausstellung!

Sommer-Pferdedecken

grösste Auswahl bei billigsten Preisen.
Arnold & Troitzsch
 Markt 13. Gr. Steinstrasse 9.

Bettstellen

und Matratzen empfiehlt in grösster Auswahl und allen Preislagen
G. Fraendorff,
 Schulstrasse 2a.

Die vom Vorstand erlassene

Bekanntmachung

verkündet, dass sämtliche 200000 Loose der Wormaler Dombau-Lotterie bezogen sind und dadurch

kein Verstoß

der Ziehung stattfinden kann. Die Ziehung beginnt Dienstag den 16. Juni 1891 Vormittags 9 Uhr im Rathhause zu Wormald unter Leitung des Großherzogl. Notars Herrn Dr. Tittel.

Es ist mir indessen möglich gewesen, noch einen Posten Wormaler Loose anzuschaffen, den ich zu folgenden Preisen abgebe: Ganze Loose 3 Mk. 50 Pf., halbe 2 Mk., Viertel 1 Mk. Außerdem habe ich noch Scheine zu den letzten

10 Gesellschaftsspielen.

Inhaber eines Scheines erhält den 50. Theil der auf 50 Loose fallenden Gewinne. Ein Schein 5 Mark, fünf Scheine gemischt 24 Mk., zehn Scheine gemischt 47 Mk.
 Berliner Loose, Weimar-Lose, Eisener + Loose
 à 1 Mark. 11 Stück 10 Mark.

Richard Schroedel, Gr. Ulrichstrasse 48.

Ungarweine

Die erste Ungarwein-Import-Handlung
Gustav Spinner

Telephonruf 225 und Telephonruf 350
 Schmeerstrasse 23 und Magdeburgerstrasse 1b
 Officiert unter Garantie der Reinheit keine seit 8 Jahren hier am Platze bekannt gewordenen und beliebten, hochfeinen, süßen Medicinal-Ungarweine in Originalflaschen von 1/2 bis 1/4 die ganze Flasche bis zu den hochedelsten, feinsten Tokayer-Ausbrüchen. Serbe ungarische rotte und weisse Tischweine schon von 90 & die ganze Flasche und höher. Süßen Dessertwein, das Alter zu 1.90. Ferner officiere meine gutgelagerten Mosels u. Rheingewine, die 1/2 Flasche von 65 & bis 1.30. Alte französische Bordeauxweine von 80 & die 1/2 Flasche bis 1.30. Auch habe ich ein großes Lager in hochfeinen, alten Madeira, Sherry, Portwein, Marala, Malaga, so auch hochfeine Cav-Weine zu sehr nützigen Preisen. Ferner echt italienischen Vermouth di Torino (Roggenwein), à Liter 1.250, hochfeine Champagne, 1/2 Flaschen zu 2.160 und höher, französischen, echten, alten Cognac, so auch echten Jamaican-Rum, alles zu bekannt billigerem Preise.
 Die Preise verstehen sich frei in's Haus, excl. Flasche. Preislisten franco, gratis.

Gustav Spinner, Weingroßhandlung.

Driedrichshaller

Unter den Bittertrauben die sicherste und mildeste wird von den Ärzten besonders verwendet bei Verdauungs- Störungen, bei Bluthochdruck, bei Nervenleiden, bei Frauenkrankheiten, bei Gicht, bei Rheumatismen u. bei Verdauungsstörungen.
 Preisliste bei Driedrichshaller.
 Brunnenstrasse: C. Oppel & Co.

Nächsten Sonnabend Ziehung.
Weimar - Lotterie 1891 in 2 Ziehungen.
6700 Gewinne i. w. v. 200,000 Mk.
 Hauptgewinne w. 50,000 M., 20,000 M., 10,000 M. u. s. w.
 Nächste Ziehung vom 13.-15. Juni d. J.
 Loose à 1 Mk., für beide Ziehungen gültig, zu beziehen durch d. Vorstand d. Ständigen Ausstellung, Weimar.
 Mark 1

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer
BREMEN nach
 New York Ostasien Südamerika
 Baltimore Australien La Plata



Nähere Auskunft ertheilt:
 Ed. Pitschke, Halle a. S. E. Weber, Naumburg a. S.
 G. F. Menge, Weissenfels a. S.

Kurbadeanstalt v. Robert Schlurick,
 Halle a. S., Annenstrasse 1.
 Sprechstunden täglich: 8-10 Vorm., 2-4 Nachm.
 Behandlung in allen Krankheitsfällen. Naturgemäße Behandlung. Nachweislich günstige Heilerfolge. Zu längerem Aufenthalt wird volle Pension gewährt. Schöne ruhige Lage im Süden der Stadt. Angenehmer Garten. Preise mäßig.

C. H. Kretzschmar,
 Inh.: R. Naumann,
 Merseburgerstrasse 41,
 empfiehlt sich zur Uebernahme von Möbeltransporten ohne Umladung unter Garantie bei billigsten Preisen.

Rübeländer Kalkwerke
Buchholz & Märtenz,
 Rübeland im Harz,
 empfehlen
1a. gebrannten Kalk, Düngekalk
 (in Stücken und gemahlen) und
rohe Kalksteine
 für Zucker- und chemische Fabriken, ca. 90 Procent kohlen-sauren Kalk haltend, zu billigsten Preisen bei promptester Lieferung. Tagesproduction 16 Doppelwaggons gebrannten Kalk.

Burk's Pepsin-Wein.
 (Popstin-Essenz, Verdauungshilfsmittel)
 In Flaschen à 100 gr. M. 1.-, à 250 gr. M. 2.-, à 700 gr. M. 4.50.
 Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kruggebrauch. Ein wohlgeschmacktes, mit griechischem Wein bereitetes, diätetisches Mittel, das sich bei Verdauungsstörungen, bei Bluthochdruck, bei Nervenleiden, bei Gicht, bei Rheumatismen, bei Magenerkrankungen, bei den Folgen übermäßigen Genusses v. Bier u. Wein etc. Man verlange ausdrücklich: „Burk's Pepsin-Wein“ und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung. Zu haben in den Apotheken.

Pfingstgeschenke!
 Meist goldene Obring, in grösster Auswahl
 ächte Corallenketten mit ächten Schloß
 acht goldene Ringe 8- und 14-farbig.
F. H. Tittel,
 Bijouteriewarenhandl.,
 Nr. 25 Liebenauerstrasse Nr. 25.

Zieh-Harmonikas
 das grösste Lager der Pr. Sachs.
Gustav Uhlig,
 Halle a. S.,
 Untere Leipzigerstrasse
 empfiehlt die besten Fabrikate der Welt, mit Patentklappen u. Reusfilter-Stimme, 1, 2 u. 3-stimmig, sowie
Bandionien Accordions
 zu Fabrikpreisen.
 Alte Harmonikas nehme ich beim Kauf in Zahlung.
 Reparaturen werden prompt, schnell u. billig ausgeführt von
Gustav Uhlig,
 Uhren- u. Musikwerk-Fabrik
 Untere Leipzigerstrasse.

Ausverkauf mehreren Teppichen u. Salonmöbels
 Serviertischen zu billigen Preisen.
W. C. Zeppel, Geilstrasse 63.
Blitzableiter-Anlagen
 nach neuester Construction mit bestem Material incl. approbieren werden billigst angefertigt.
Günther & Seidewitz,
 Gasse, Zwingerstr. 10.
Gebrauchte Möbel, Herren-, Damen- und Kinderkleidungsstücke
 kauft **Fr. Noack,**
 Geilstrasse 36a, Eing. Gars und Geilstrasse 18 u. 19.
 Getragene Herren-, Frauen- u. Kinderkleid., Winterüberzieher, Wintermäntel, altes Gold, Silber, ganze Nachlässe, Waäse, Betten etc. kauft und zahlt hohe Preise.
Remmer,
 Zeisigerstrasse Nr. 44.
 Ein gut erhaltenes Pianoforte (Guthart's Fabrikat) billig zu verkaufen.
Wiederstrasse 10, II. l.

Gartentischdecken

für Gartenbesitzer, Hoteliers u. Restaurateure, empfiehlt in grossartiger Auswahl im Preise 2.00, 2.50 u. 3.00.
 Leinene Kellner-Tücher Btlz. v. 2.00 an.

Adolf Sternfeld,

Gr. Ulrichstrasse 3.

